

Nachwuchsjournalisten der Schülerzeitung interviewen SPD-Politikerin

Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Dr. Bärbel Kofler, besucht als Zeitungspatin die Staatliche Realschule Trostberg

Trostberg. „Wir wollten einfach wieder etwas Neues machen“, sagt Realschullehrerin Katharina Liedl über die Schülerzeitung „Real.news“, die zehn Schüler, Liedl und ihre Kollegin Sibille Brüning heuer wieder belebt haben. Gestern hatten die Nachwuchsredakteure einen spannen-



Zeitungspate

der PNP mit ihren Lokalausgaben

www.pnp-zeitungspate.de

den Termin: Sie durften Dr. Bärbel Kofler, die heimische SPD-Bundestagsabgeordnete und Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, interviewen. Seit vielen Jahren sponsert die Politikerin als Zeitungspatin der Staatlichen Realschule Trostberg ein Jahresabonnement der Heimatzeitung.

Das Treffen fand im kleinen Kreis in der schulischen Biblio-

thek statt. Lehrerin Katharina Liedl stellte zunächst die Schülerzeitung vor. Das diesjährige Motto: „Alles auf Anfang, alles neu“. Die Schule finanzierte den Druck der 300 Auflagen selbst. Wie die Arbeit in der Redaktion der Heimatzeitung abläuft, erklärte Redaktionsleiter Karlheinz Kas und lud das Schülerzeitungsteam in die Lokalredaktion ein.

„Manchmal antworten Politiker nicht direkt auf die Frage, die man stellt“, berichtete Kas. „Die Aufgabe eines Journalisten ist es, nachzuhaken“. Die langjährige Abgeordnete Kofler räumte ein: „Ich antworte auch oft nach dem Motto: ‚Never mind the question‘, also ‚Achte nicht auf die Frage, sage, was du sagen willst‘.“ Sie betonte aber auch, dass es auch auf das Vertrauensverhältnis zwischen Journalisten und Politiker ankomme. Als Person des öffentlichen Lebens habe man immer ein bisschen Angst, dass man einen Satz komisch formuliert, der dann als Schlagzeile in der Zeitung steht, so Kofler. Auch die Schüler kennen Beispiele für un-

angenehme Missverständnisse. Die beiden Lehrerinnen erläuterten das Sprachangebot an der Realschule Trostberg. Schüler können zwischen dem Französisch- und Spanischzweig wählen. Außerdem habe die Schule Partnerklassen im Ausland. „Sprache öffnet Türen und schafft eine angenehme Gesprächsatmosphäre“,

betonte Kofler, die Russisch und Spanisch studiert und darin auch promoviert hat und viel im Ausland unterwegs ist. „Derzeit mache ich in Berlin einen Französischkurs“, verriet sie. Für alle Bundestagsabgeordneten würden in Berlin wöchentlich Sprachkurse angeboten, um die Kommunikation zu erleichtern.

Im Gespräch mit der SPD-Bundestagsabgeordneten erfuhren die Jung-Journalisten, dass sie begeistert von jungen Leuten ist, die sich für das Thema Menschenrechte interessieren. Außerdem erzählte Bärbel Kofler, dass sie sich zwar schon seit ihrer Jugend für Politik interessiere und sich mit 20 Jahren ehrenamtlich bei den Jungsozia-

listen, kurz Jusos, engagiert habe, jedoch auf Umwegen beruflich in die Politik gekommen sei. Mittlerweile habe sich ihre heutige Beschäftigung zum Traumberuf entwickelt, sagte die SPD-Politikerin.

„Was gefällt Ihnen am besten an der Politik?“, fragte eine Jung-Redakteurin. „Man kann aktiv sein, Konflikte vermeiden, Dinge verändern und in Teilaspekten mitgestalten“, antwortete die Bundestagsabgeordnete. Auf die Frage nach ihrem monatlichen Verdienst, zeigte sie sich sehr offen: Es seien um die 9500 Euro brutto, von denen aber noch einige Abzüge abgingen. So blieben pro Monat um die 4500 Euro netto übrig.

Eine andere Schülerin wollte wissen, wie die Schulzeit von Bärbel Kofler war und welche Lieblingsfächer sie hatte. „Ich war gern in der Schule, weil ich gern gelernt habe“, so Kofler, „Lieblingsfächer hatte ich nicht, ich habe mich querbeet für alles interessiert“. Ihre freie Zeit verbringe sie gerne mit Lesen, Kochen, Schwimmen und Wandern. – lib



Das Schülerzeitungsteam der Staatlichen Realschule Trostberg freut sich mit ihren Lehrerinnen Katharina Liedl und Sibille Brüning (hinten in der Mitte) über den Besuch von SPD-Politikerin Dr. Bärbel Kofler (rechts) und Redaktionsleiter Karlheinz Kas. – Foto: lib